

DISCANTVS

Des dritten teyls / viler schöner
Teutscher Liedlein / zu singen / vnd auff allerley
Instrumenten zugebrauchen / sonderlich außzerlesen.

Ir Kneblin vnd ir Weidlin rein
Ewer stimlein schallen also fein
Den Discant lernent vnbeschwere
Kein ander stim euch zugehört.

Nürnberg.

M. D. LXIII.



See other text in volume

and other text in volume

Dr. ...
...
...
...

Stuttgart
M. D. LXII

Register der Lieder des dritten Teyls.

A.	G.	Gut gesellen.	38	In Teutschen landen.	56.
Ach Gott wie.	2.	B.		R.	
Ach Gott wie wehe.	18.	Hertz liebster.	8.	Rom wider glück.	25.
Ach hertzigs.	44.	Hertz liebster wein.	37.	L.	
Ach meydlein fein.	59.	Het scheiden.	14.	Lust freud.	58.
Ach meidlein fein.	16.	Het mir ein eßpeß.	27.	VII.	
Auß hertem wehe.	13.	Hö: merck.	71.	Narz wie du wilt.	26.
D.		J.		Mancher.	46.
Der Monn.	19.	Ich armes keuzlein.	4.	Man singt / G. Oth.	52.
Der winter.	3.	Ich armer Knab.	70.	Man singt / Zyrle.	53.
Der wein.	45.	Ich armer Boß.	75.	Mein junge zeyt.	50.
Die sonn die ist verblichen.	42.	Ich armes R.	11.	Mein alter mann.	36.
Drey laub.	74.	Ich armes meidlein / L. S.	31.	Mein selbs bin ich.	21.
E.		Ich armes meyd. G. Oth.	32.	Mein freundtliches.	7.
Ein gseltschafft.	1.	Ich armer.	62.	Mir ist.	68.
Ein adlich frucht.	15.	Ich arme.	63.	Mit lust.	30.
Ellenden.	79.	Ich armes.	64.	VI.	
Entlaubet.	5.	Ich bin ein.	10.	Nach lust.	55.
Es hilfft.	24.	Ich hoff.	43.	Nicht lang.	47.
Es jagt.	71.	Ich hort.	61.	Nun schürtz dich.	66.
Es macht sich.	33.	Ich kam für.	29.	O.	
F.		Ich schwing.	9.	Ob mich.	48.
Freundtlicher Held.	22.	Ich sol vnd muß.	60.	S.	
Freundtlicher Held.	34.	Im bad.	23.	So wünsch ich jr.	17.
				A 2	

Sie ist mein.

T.

Trost vber trost.

V.

Verlozner.

Von Gottes gnad.

Vor zeyten was.

Vrsach thut viel.

67.

12.

72.

78.

28.

40.

W.

Wach auff.

Wach auff.

Was hab ich than.

Was ligt mir dran.

Was sterblich.

Was zeychst.

Wens muth.

69.

6.

41.

39.

77.

76.

51.

Wer leyd.

Wie schön.

Wiewol.

Wolauff in Gott.

Wolauff gut gsell.

Wolauff.

Wo ich.

49.

20.

54.

30.

35.

65.

75.

Finis.

I. J. V. Brand.



In gsellschaft gut/on v
Wo ich zu der kom on

bermut/ liebt mir vor
gefer/ mein hertz thut

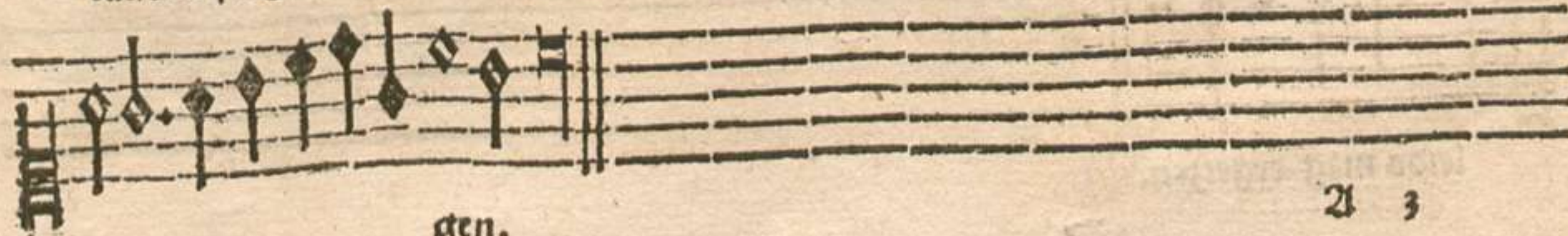


allen din gen. Wad mit hinein/
mir auffspringen.

wein/ laß bald die



tauben fliegen/ mit einem gschrey/ O Papigey/ ich muß mich zu dir fü-



gen,

II. G. Müller.



Ch Got wie wüt mein hertz
All mein gedancß sein wor

vnd gmüt/vnd ist so gar ent-
den frantz/wo sol ich nun hin



schla
fa

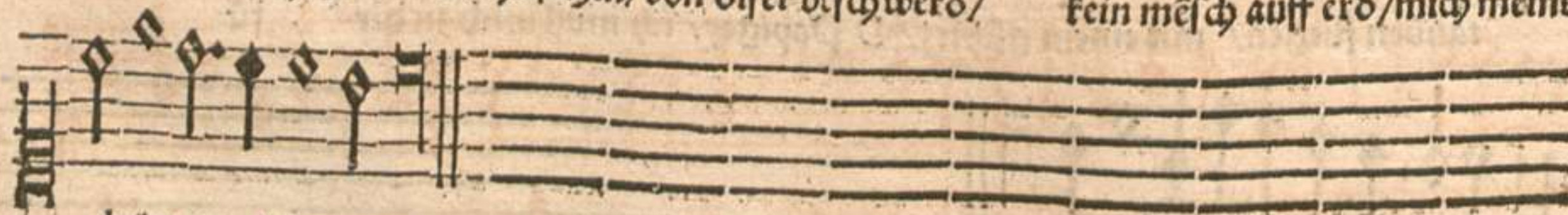
gen/Das ich ein stund/das ich ein stund/möcht werden

gesund/mein



hertz zu rwm.h. zu rwm möcht setzen/von diser beschwerd/

kein mēsch auff erd/mich meins



leids mag ergetzen.

III. G. Schmayr.



Er winter kalt ist vor

dem hauß/

wo sol ich



armer auß?

in dißem ſtrauß/

thu ich nit erſchre

cken/

es löbt ein liebe zeit



darauff ich har/vñ beut mit gar/frölichē mut/es iſt ein hübsches frewlein dß mich erfrewē thut/



es iſt ein hübsches frewlein dß mich erfrewē thut/

ü

ü

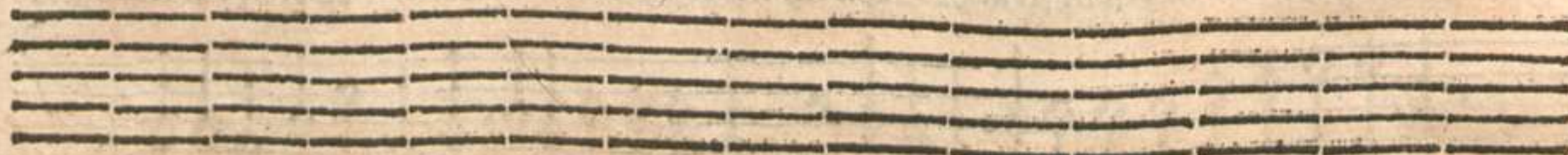
IIII. Steph. Wahn.



Ch armes Feutzlein Fleine/ wo sol ich flie gen auß? bey der



nacht so gar allei ne/bringe mir gar man chen grauß.



V. G. Schmayr.



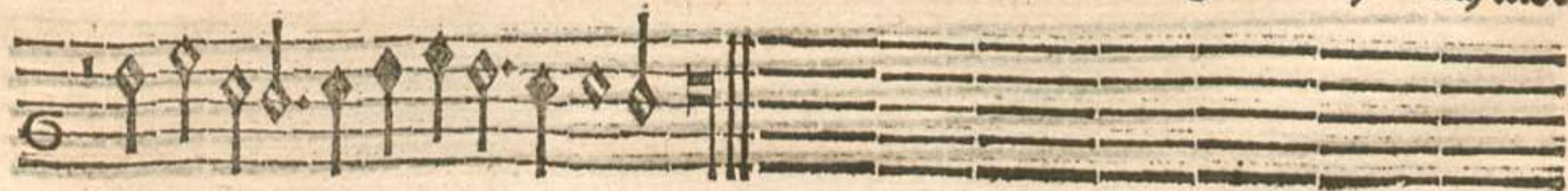
Velaubet ist der walde/gen disen win
Beraubet werd ich balde/mein feins lieb macht mich alt/ter Kalt/gen
mein



disen winter kalt/Dz ich die schön muß meide/die mir gefalle thut/die mir gefalle thut/
feins lieb macht mich alt.



bringt mir vil heimlich leide/darzu ein schwe
ren mut/bringt mir vil heimlich leide



darzu ein schwe
ren mut:

B B

VI. Steff. Zyrlerus.



Ich auff mein hert/
Mein hertz das müe

¶
¶

vernim̃ mein wort/merck auff
nach deiner güt/laß mich



was ich dir sa
fraw nit verza

ge/
gen.

Ich setz zu dir/

all mein begir/dz glaub



du mir/laß mich der trew genieß

sen.



VII. G. Forsterus.



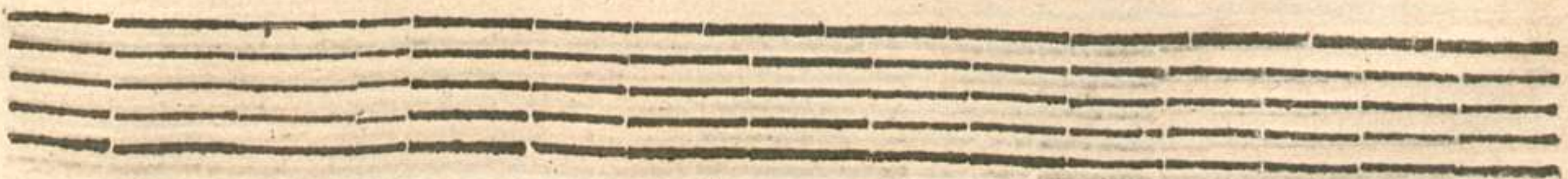
Ein freundliches B. weil zu der ehe/ mir geben bist/ zu diser



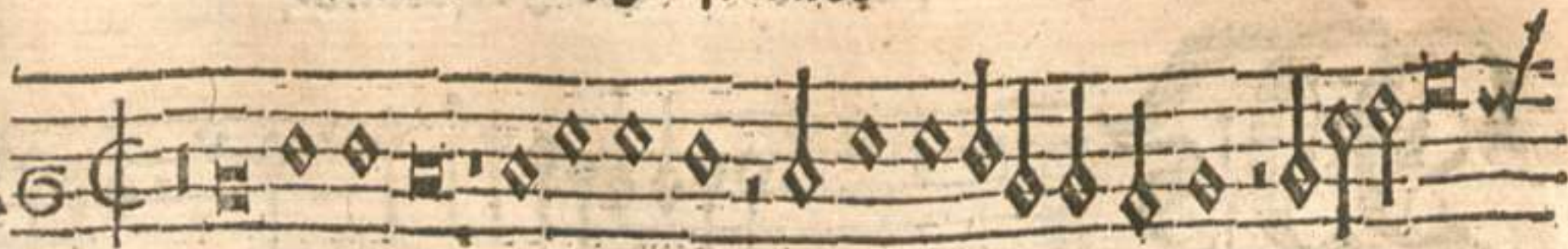
frist/ so hab in acht/ so hab in acht / vñ wol betracht/ was sey der stand/ dz



ehelich band/ das ler ne wol/ was man thun oder las sen sol.



VIII. G. Forsterus.



Herz libster mā/w3 du wilt hā/d3 wil auch ich/mei treu versprich/vñ leb gē dir



nach deiner

gir/ vnd willen dein/ mich halten fein/das helff das helff



mir

Gott/der wöl vns behüten

vor not.



IX. Ludo. Senfl.



Ich schwing mein horn in jamerthal/mein freud ist mir verschwunden/
Ich hab gesagt muß abelon/das wilt laufft vor den hun den.



Ein edel thier in disem feld/ het ich mir außerso ren/ das schid von mir/als ich es



meld/mein jagen ist verlo ren.



X. G. Forsterns.



Ich bin ein Weißgerber
Wann ich gerb auß einem gan

genand/mein arbeit geht mir
zen sel/so geht mein arbeyt



wol
gering

von
vnd

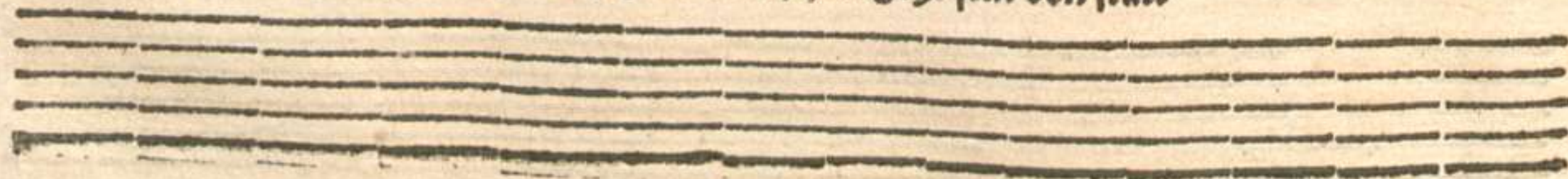
hand/Obs schon ein Fleins löch
schnel.

lein hat/

ich



gerb vñ schab/geht fein vō stat/ ich gerb vnd schab geht fein von stat.



XI. J. V. Brand.



Ch armes Feutzlein Fleine/wo sol ich wo sol ich flie-

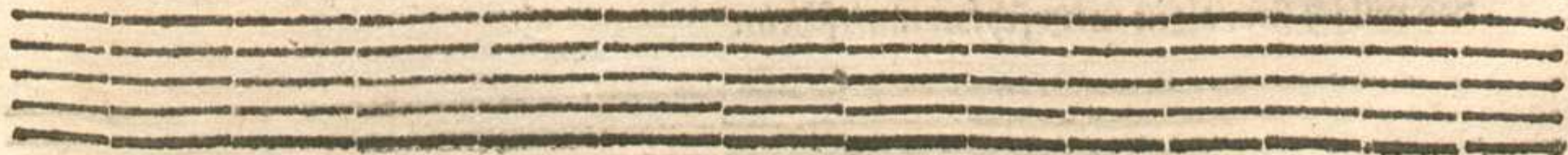


gen außß bey nacht so gar alleine/bringt mir so manchen grauß/dß macht d ewlen



vnge stalt/ jr traw

en manigsalt/ jr trawē manigsale



XII.



Kost vber trost ich allzeit han / von dir meins hertzen auffents
Mut vber mut mich thut bestan / so ich dein lieb so streng mit



halt / Gen dir er zeigt mein hertz sich neigt / zu dir mit gir / recht wie du mir
gewalt.



des wil ich sein / alzeit mein schöne martschein.



XIII. Stef. Tyrlerus.



Vg hertem weh q Flagt sich ein helt / in strenger hut verz
 Ich wünsch jr heyl q die mir gfelt/ kum schir löß mich auß



bez gen/ O weiblich bild/ wie sch. f. lang/ wilst sollich flag nit hören/ laß dich era
 soz gen.



wecken mein gsang/ schick dich zu l. anes. dein lieb wil mich beto



ren/ q q q EE

XIIII. Steff. Zyrlerus.

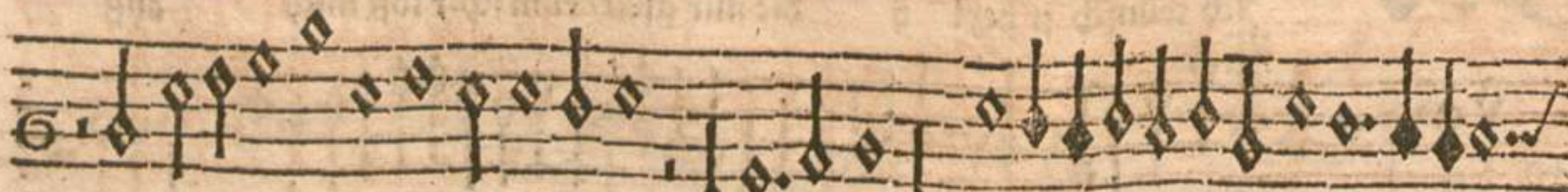
S



Et scheidens ich nit gewont/

ij

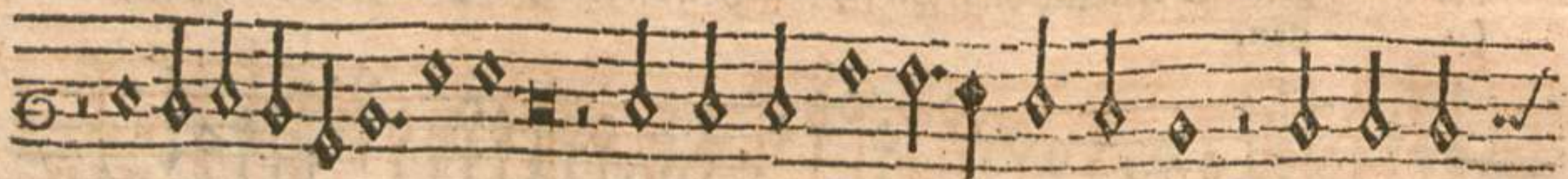
so vil/



so lieb von lieb sich scheiden wil/

mein traw

riges hertz/in leid vnd schmerz/



vergangen wer/vñ wer mein schwer/das ich das fein frisch Mleydlein/

das ich



das fein frisch meidlein solt faren lan/des ich erst newlich fund

schafft gwan.

XV. J. V. Brand.



In adlich frucht/ in diser
Bey einer zech/gar fein ge

sucht/
brech/

ein adlich frucht/in
bey einer zech/gar



diser sucht/erschien am
Fein gebrech/man sach in

a bend spa
glat ter wa

re/ Fleisch geziert/mein
te.



gsicht

verwirt/

ob irem wunder schönen blick/dem sie be

schert/



der ist ge

wert/vnd danck von hertzen seie

CC

2

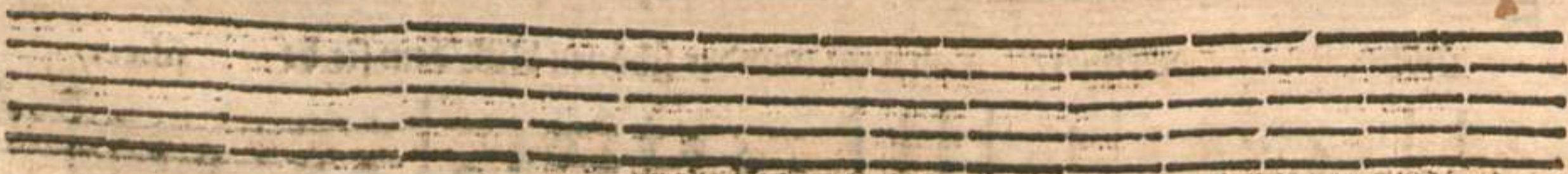


nem glück

von hertzen seinem glück/



von hertzen seinem glück.



XVI. G. Forsterus.

S



Ch meidlein fein/bedeck dich schon/hab acht auff dein jungkfrewe
Sihe zu wie es jetzund immer geht/in aller welt betrug



lich Fron/die du/die du jetz tregst in eh
auff steht/solst dich an niemands fe

ren/ die du jetz tregst in eh
ren/ solst dich an niemands fe



ren/ Laß falschen Flasser schwezen ser/allein traw Got bewar dein eh:/be.dein



eh:/bewar dein eh:/ dich wirt glück nit verlassen.

CC

3

XVII. J. V. Brand.



O wünsch ich jr ein gu
Rein trawrig wort sie zu mir

te nacht / bey der ich war
sprach / wir zwey müssen



allei ne/
uns scheiden.

Ich scheid mit leid / Got weiß die zeit / wird koma



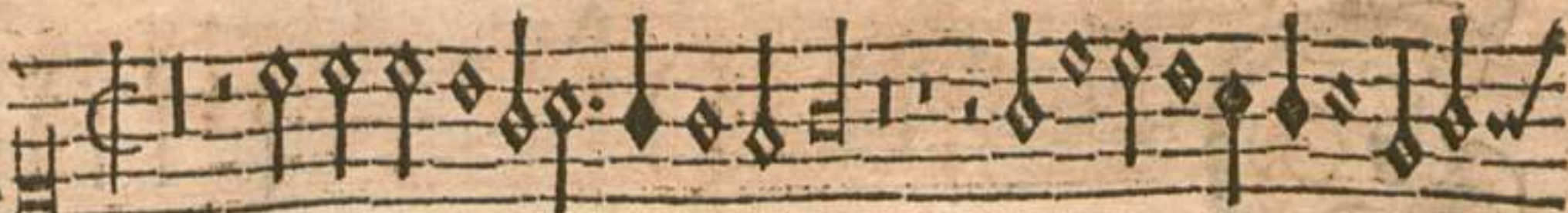
men bringt freu

den / ich scheid mit leid / Got weiß die



zeit / widerkom men bringt freu

den.

S

Als mir mein hertz verwundet/

so trab ich vber dheyden/



vnd traw zu aller stund/ der stunden der sein al

so vil/



der sein also vil/ mein hertz tregt heimlich leiden/ mein hertz tregt heimlich leiden/



mein hertz tregt heimlich leiden/

wie wol ich oft frö

lich bin.

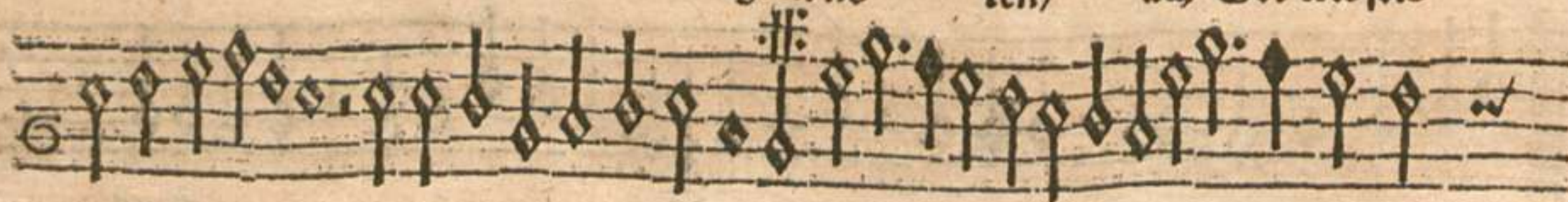
XIX. G. Schmayr.



Er Mon der stet am höch
Mein feins lieb ligt in nō

sten/
ten/

dson hat sich vnz
ach Got wie solz



terthon/
im gon/

dson hat sich vnterthon/
ach Got wie solz im gon?

In regen vnd im wind/in regen



vñ im windt/wo sol ich mich hinke

ren/

hinkeren /da ich mein feins



lieb find/da ich mein

feins lieb find:

XX. G. Schinayr.



Je schön blüt vns der meyen/ wie schön blüt vns der meyen/
Mir ist ein schön Jungfrewlein/ mir ist ein schön jungfrewlein



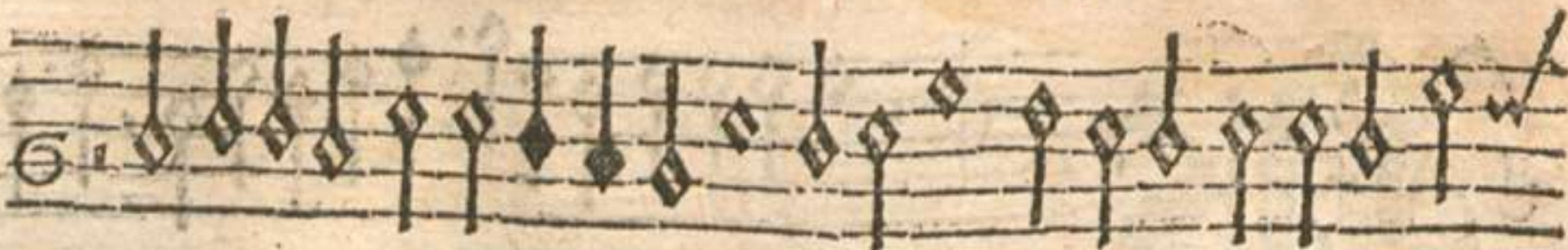
der somer der fert da hin/ Bey jr da wer mir wol/ wann ich nur an sie dencke/
Gefallen in mein sin.



wann ich nur an sie dencke/ mein hertz ist freuden vol/ mein hertz ist freuden vol.



XXI. Ludo. Senfl.



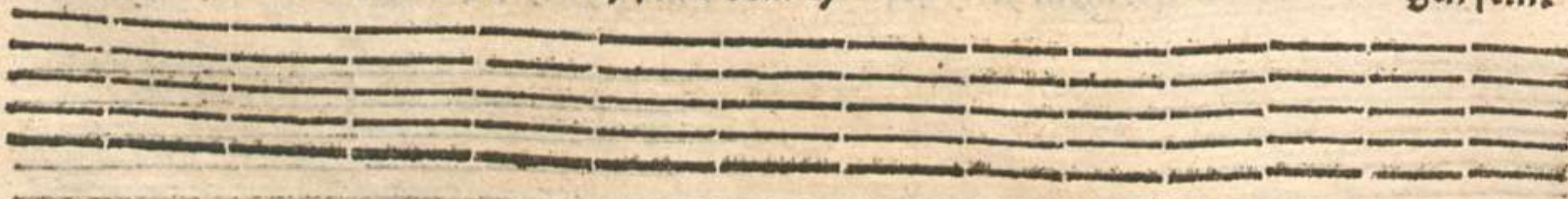
Ein selbst bin ich nit gewaltig mer/allein deiner eh:/ich
Verpflicht ist dir mein hertz mit schmerz/vnfall mag vns



hoff- nung hab/Mein gmüt von dir/dieweil ich spür/dieweil ich spür/die tres
trey ben ab.



we dein/ wie es wöl so wil ich stets dein ey gen sein.



XXII. Ludo. Senst.



Reundlicher held/hat dich er
Durch seinen ist/mein hertz

welt/mein hertz zu trost vnd
verfelt/so ich von dir muß



freuden/mein hertz zu trost vnd freu den / Doch bleibt bey dir/mein hertz vnd
scheiden/so ich von dir muß schey den.



gir/dergleich thu dich / dergleich thu dich erzeygen/dieweil ich leb/nir von dir streb/



nir von dir streb/ mein hertz ist ganz dein ey gen.

XXIII. Ludo. Senfl.



Al bad wöl wir recht frölich sein/die liebste mein/zu sond' freud vnd
Sazu dient wol der lautē klang/vñ lieblich gsang/ so dz wol gestimt eb



gsal
al

len/
len.

Vil freude macht/wer darauf acht/vnd lest jm das seh: lie ben/



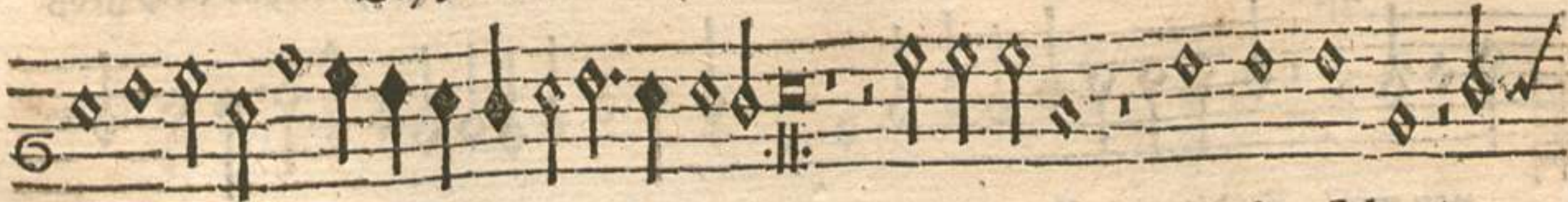
bringt leichtē mut/vñ macht gut blut/in freud wöl wir vns ü ben.



XXIIII. Steff. Zyrlerus.



S hilfft mich nit/was ich dich bit das merck ich wol das
 Hey zeit abston/ diß ist das best/ bin nicht der letzt/ den



rumb ich sol/dein müßig
 berürt die zeit ver

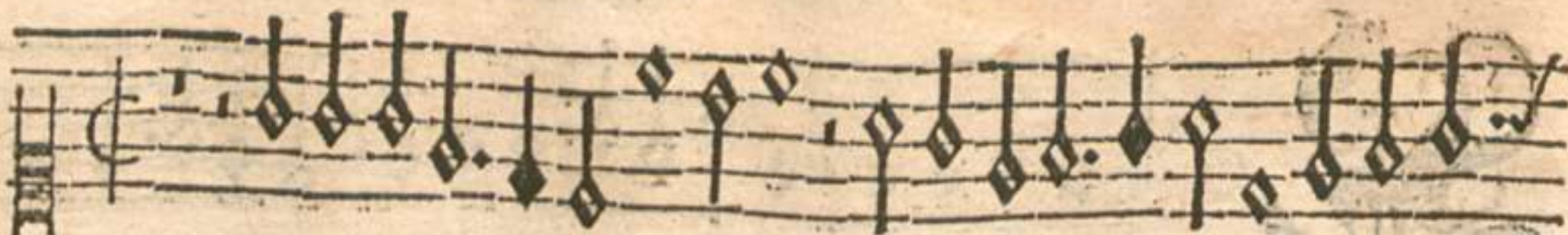
stehn/Offt manchē meh/ ich wol versteh/ das
 furt.



dir gfelt baß/du weist wol was/du weist wol was/ gedeyt dir wie dem hund



das graß.



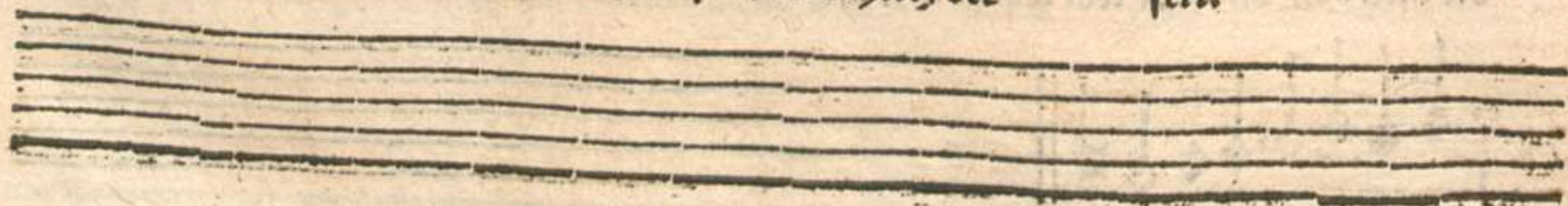
Er wider glück mit freuden/vnd wend vnfal/vnd wend vnfal
 Mein lieb dz muß ich meide/vnd hab doch groß/vñ hab doch groß



von mir/ Zu dienen jr für all auff erd/ wiewol sie ist ein andern bes
 begir.



schert/ Darumb ist mir mein hertz versert/mein hertz ver
 fert.



XXVI. J. V. Brand.



Arz wie
Ihr lieb

du wilt/m. w. du wilt / beiß mich nur
lich bild/Ir lieblich bild/mich freundl. ch



nit/vil red
zeucht/flaffer

gien
muß

gen
man

auff ein wa
lassen sa

gen/
gen:



Macht mich nit gro/mein hertz ist fro/so ich anblick/die wol gschickt/du bist meines hertzen

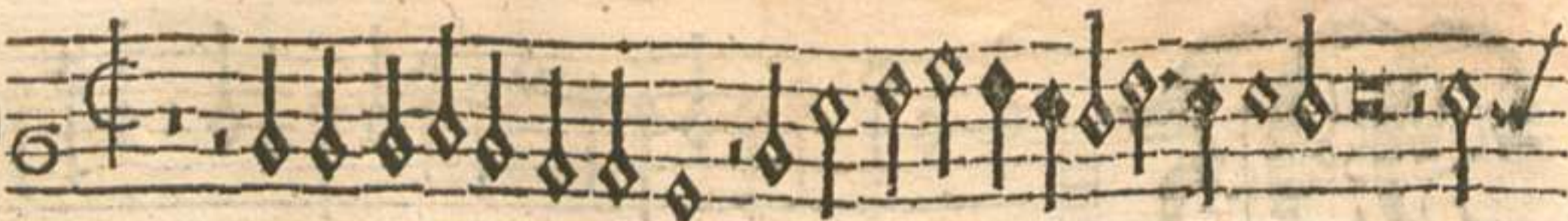


ro

sengart/ halt hart ich sal/halt hart ich sal/mein schön

ste zarte

XXV II. G. Schmayr.



Et mir ein espes zweiglein/ gebogen zu der erden/ den



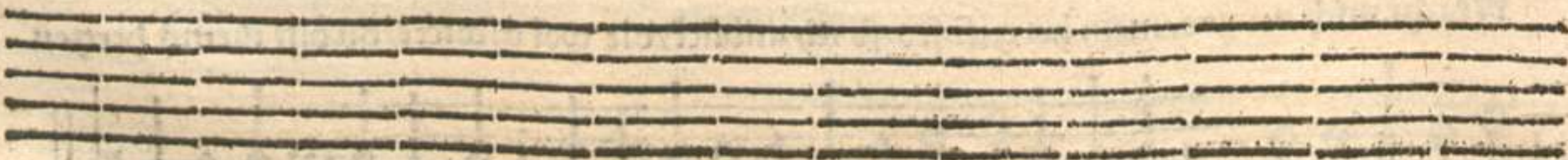
liebsten bulen den ich hab/ den liebsten bulen den ich hab/ der ist mir leider zu



fer re/ der ist mir leider zu

ferre/ der ist mir leider zu

fer re.





Or zeyten was ich lieb

vnd werd/hat sich verkert/ in



kurtzer zeit/ in kurtzer zeit/dan an

der leut/ sein jetz im spil/

darumb ich mich



mit kum

mern wil.



Ich kam für ein fraw wirtin hauß/ ich kam für ein fraw wirtin hauß/ man



fragt mich wer ich we

re/ man fragt mich wer ich were / ich



bin ein armer schwarten halß/ ich eß vñ trinck so gerne/ so ger ne.



XXX. G. Schmayr.



Te lust ich außreite/durch einē grūnē wald/mit l. r. ich außrey-



ten/durch einen grünen wald/darīn da hört ich singen singen ja sin gen/darīn da



hört ich singen ja sin gen/drey vöglein wolgestalt/ wolge stalt/dar-



in da hört ich singen ja sin gen/drey vöglein wolgestalt.

XXXI. Ludo. Senst.



Ch armes meidlein flag mich sehr/ich armes meidlein flag mich sehr/
Das ich den allerlieb sten mein/das ich den allerliebsten mein/



wie sol mir leid geschehē/gesche hen? Die mir die zeit vñ weil vertreibt/die zeit vnd
so lang nit hab gesehen/gese hen.



weil verreibt/sonst keiner auff diser er den/wañ ich gedēck/wie es jm geht/wie es jm



geht/mein hertz in grossen trawren steht/wie kan ich frölich wer den.



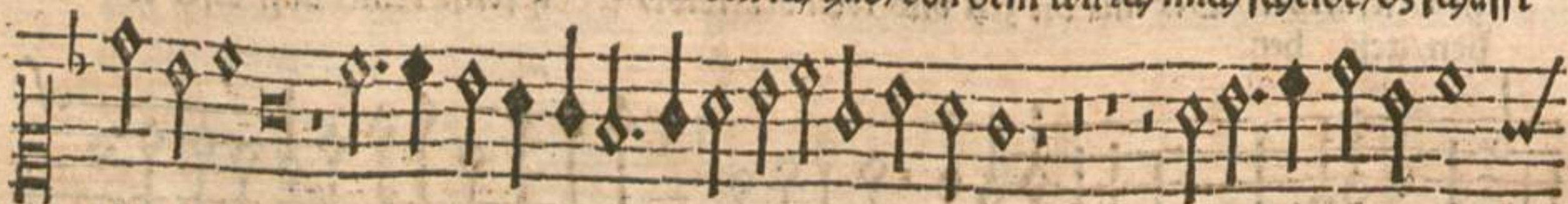
XXXIII. G. Schmayr.



S naht sich gegē meye/grün wil ich mich fleidē/grün wil ich mich



fley den/ den liebsten bulen den ich hab/von dem wil ich mich scheidē/dz schafft



allein jr vntrew/wancelmütig sin/ hab vrlaub far dahin/ dz schafft allein jr vns



trew wancelmütig sin/ hab vrlaub far dahin.



Reundlicher held/dich hat erwelt/mein hertz zu trost vnd freu den/
Durch senen ist mein hertz verstellt/so ich von dir muß schey den.



Soch bleibt bey dir /mein hertz mit gir/deßgleich thu du mir erzeygen/dieweil



ich leb/von dir nie streb/ mein hertz ist gantz dein eygen.



XXXV. Jo. Leon. de Longenaw.



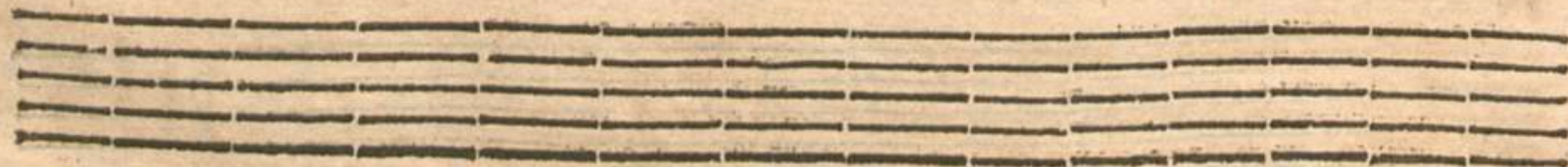
Glauff gut gsel von hiñen schlag vñ vñ weit hindan/ laß sagen



was man wöl le/ ich wil dich gantz eynig han/ wil stet bey dir bleyben/schaff



deinē hertzē w/von dir wil ich nit weichen/wer wil vns schaden thun.



XXXVI.



Ein alter Man/der nimbt sich an/
Mit eyffern grein/macht er mir pein/

wil mir freud
ließ doch wol



lust vertrey
billich bley

ben/
ben.

Er greint vñ murt/im hauß vñ schnurt/sicht er mich frö



lich scher tzen/ mit einem gast/so graut im

fast/ vnd bringt im groß



sen schmer

tzen:

ff

XXXVII. G. Forsterus.



ertz liebster wein von mir
Du bist allein in al

mit weich / ich lieb dich gantz on
lem reich / für dich fein freud zu



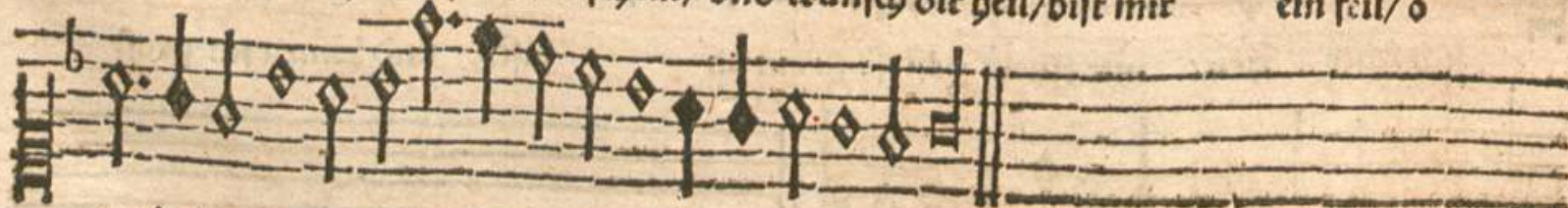
ar
glei

gen list / Vñ schmeckst mir wol / drum dich für
chen ist.

vol /



gantz lob dein farb für allen schein / vnd wünsch dir heil / bist mir ein feil / o



wein / o wein / wann ich kan dir nit feind sein.

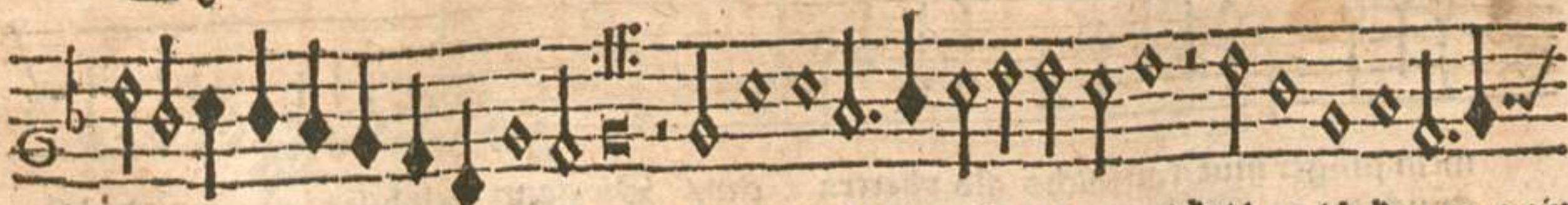
XXXVIII. G. Forsterne,

B



Ve gellen vnd auch kü
Dardurch ich kam umb

ler wein / han mich offe
gsundheyt mein / must drum liz



bracht in traw
gen vnd law

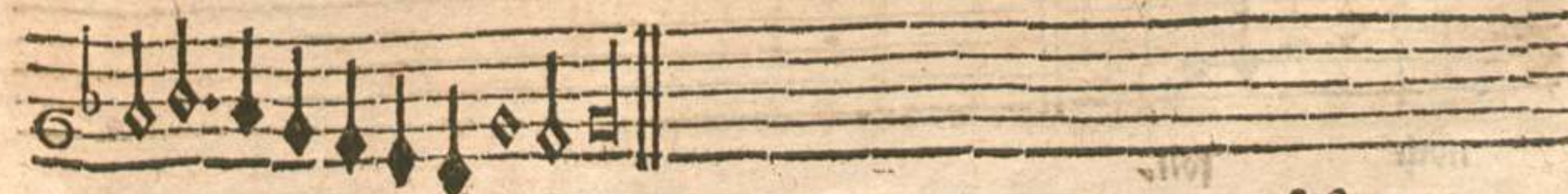
ren/
ren.

Ob es Got schickt / vñ mich erquickt / das ich kem zu mein



Freffen /

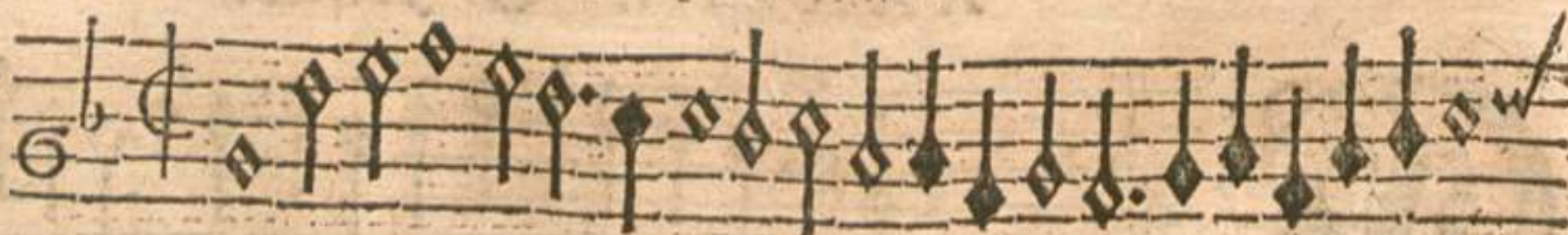
so wolt ich mich / gantz willigflich / in andre wesen heffz



ken

f f 2

XXXIX. G. Forsterus.



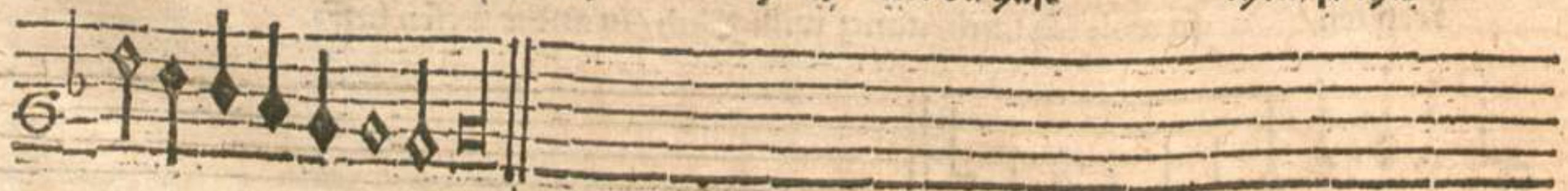
Als leit mir dran/ ob jederman/ mich hassen
 Wan nur allein/ die schön vnd rein/ bleibe vnuer
 thut/
 rückt/



mein junger mut/ Fan solchs als vbertra gen/ Die gantz welt bist/ glaub nit dz list
 gnug mir gelücket/ Ker mich sonst an kein sa gen.



sey an mein wort/ mein schöner
 hort/ wie du hast
 thon/ so thu

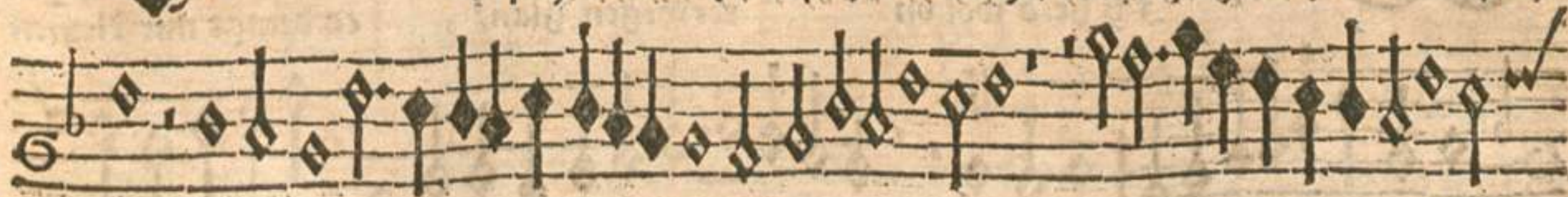


noch
 fort.

XL. G. Forsterus.



Vrsach thut vil/ vrsach thut vil/ wers glauben wil/w. glauben
Vrsach/die macht/vrsach/die macht/darnach ich tracht/ darnach ich



wil/ on vrsach etwas selten ge
tracht/ich fan es doch vergelten

schicht/
nicht.

Was mich ers



frewt/das müt vil leut/ich frag nit vil/was Gott mir wil/glück zu in allen din gen/



in allen dingen/

in allen din

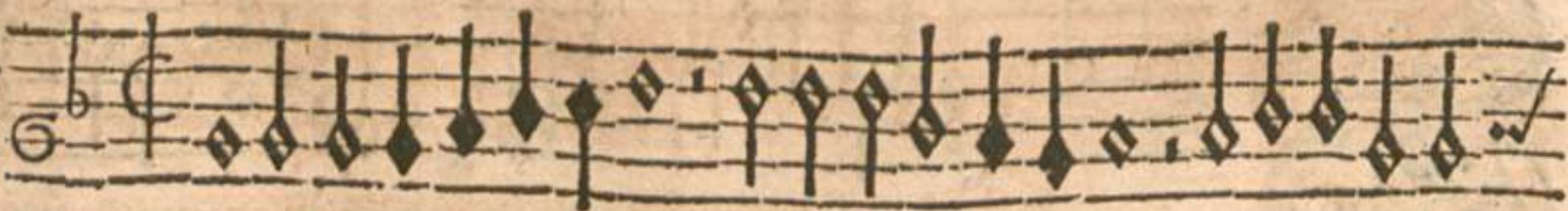
gen/din

gen.

ss

3

XLI. G. Forsterus.



Oh junger Man/
Ich hets wol vn

was hab ich gethan/
terwegen glan/

ein weib hab ich ges
es bringt mir Fleinen



nommen/
frommen/

genommen/
Fleinen fromen.

Zu grein vñ zanken hab ich gnug/o weh meins jügen



her zen/

Ein junges weib die wer meins fugs/ mit dir wolt ich oft scherzē/offt scherz



zen, mit dir wolt ich oft scherzen/offt scher

zen.

XLII. Stöff. Zyrlerus.



Je soñ die ist verblichen/die stern seint auffgegang/Die nacht die kome



geschlichen/fraw nachthal/mit jrem gsang/ Der mon ist auffgegangē/red sich ein wechter



gut

vnd welcher hat verlangen/vnd ist mit lieb vmb fangen/der mach sich

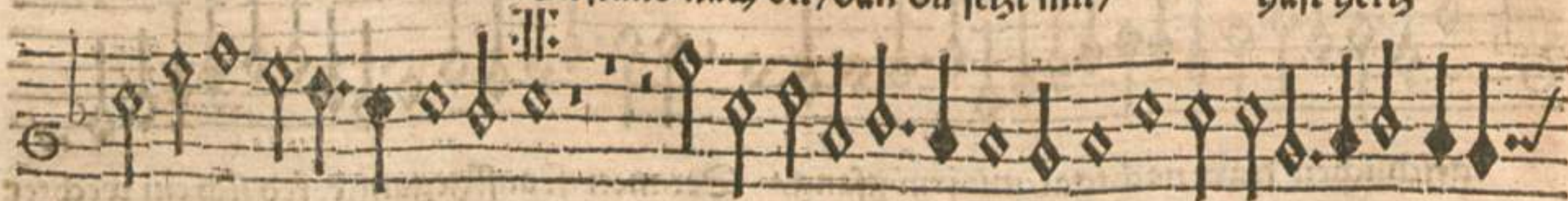


auff die fart. ij

XLIIII. Steff. Zyrlerus.



Oh hertzigs E. ich geh noch steh/ so trag
All stund nach dir/dan du jetzt mir/ hast hertz



ich groß verlan gen/ Auf deiner herd/wirst höchlich gerd/das laß mich lieb ge
vnd mit gefan gen.



nies sen/ durch deine gut/vnd hochs gemüt/ thu mich in dein



hertz schlies sen.

XLIII. J. V. Brand.



Ch hoff es sey fast wol mü

glich/



drumb ich in hoffnung steh/das es mir geh/

nach allen meinem



willen/

Darin ich bin lang zeit vorhin/

gelegen hart vnd hab



gwart/ vnd hab gwart auff

ir genad/biß sie mich

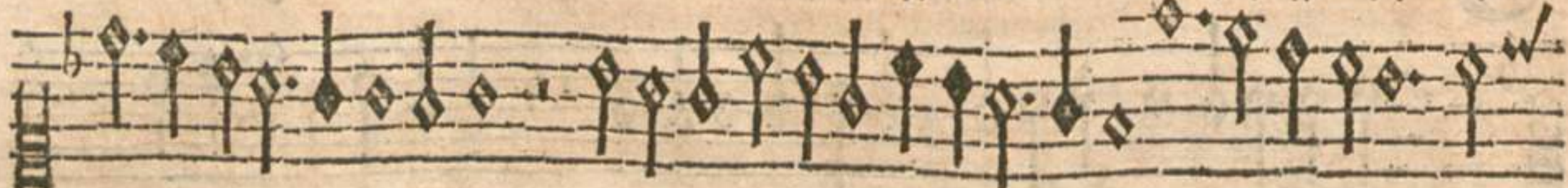
hat/ mit ihu

G G

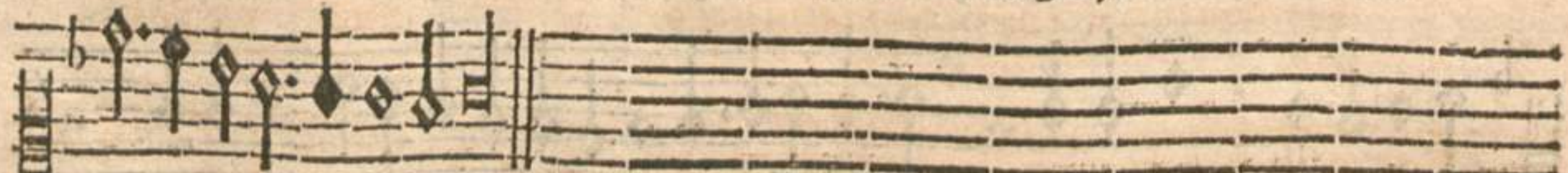
XLIII.



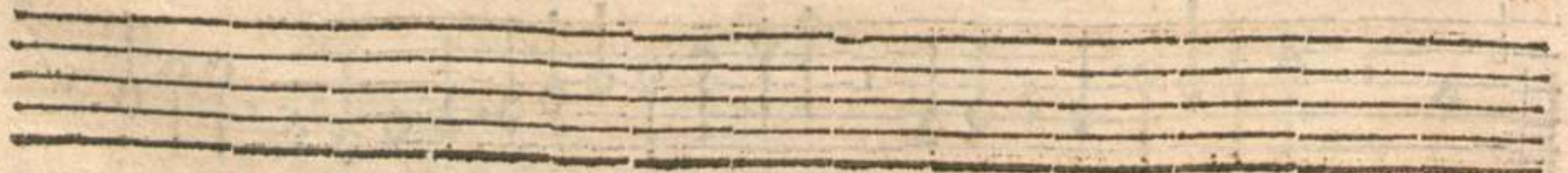
rem trost/ auß sorg er löst/ darumb dann ich/ mit vn billich/ hoff es sey noch



fast wol mü glich/ hoff es sey noch fast wol möglich/ wol



mü glich.



XLV. G. Schmayr.



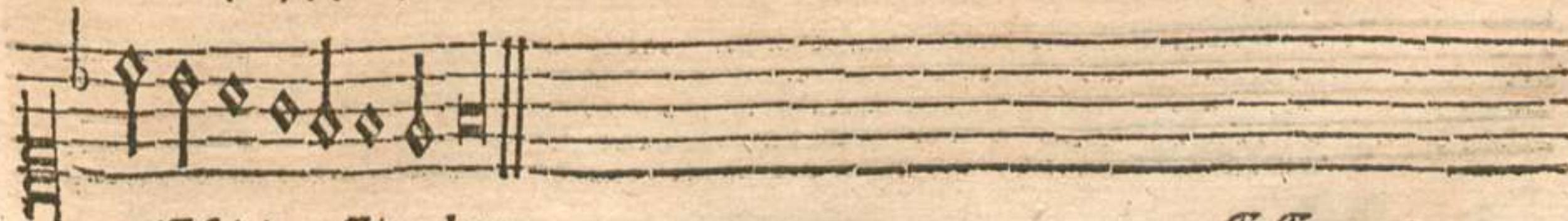
Er wein schmeckt mir wol/macht mich oft trüekn/darum sol man in los
Mir ist verkünd/duncet mich ein spil/ ein vogel auff einer flup=



ben/Ein selzam fanch/ macht mich offe siech/ vor gleich
pen.



ter muß ich schwey gen/ muß ich schweigen/furtz griff seind auff der lauten/furtz

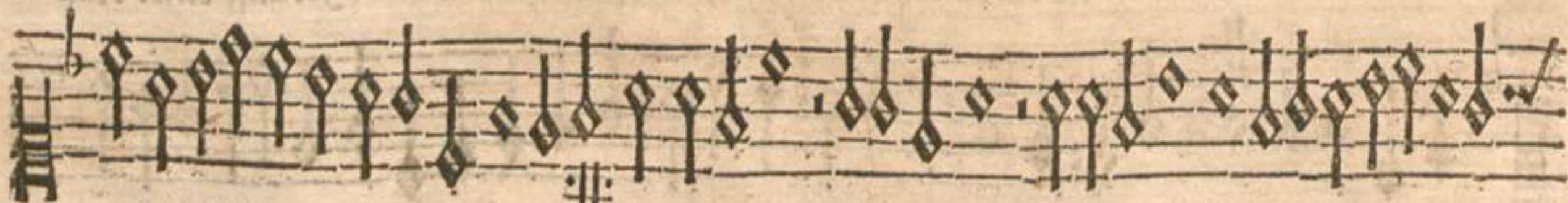


griff seind auff der lauten.

XLVI.



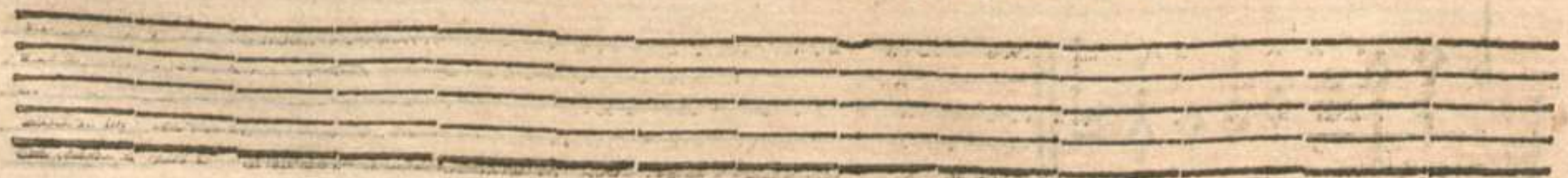
Anchor jetzund nach adel strebt/ hat er nicht gelt/ ij
Gedencken wer sein vater w3/ der daussen saß/ ij



wirt oft er vmb sich schawen/ Der jetzund sich/ so gar höflich/ beim leuten thut auff schmus
den acker must er bawen/



cken/ helts nit darfür/ als man in spur/ das er den pflug fan zwicken.



XLVII. J.V. Brand.



It lang es ist/ in faßnacht frist/ sach ich mir auß-
Jungfrawen zart/von guter art/ vnd tugentlich



erfo-
gebo-

ren/ Am abend spat/ ij schnee weiß jr wat/durch auß gar wol



ge ziert/welchen ich gern/in züchten vnd eh'n/ zu gsaln het gho-



fieret/

ghofieret.

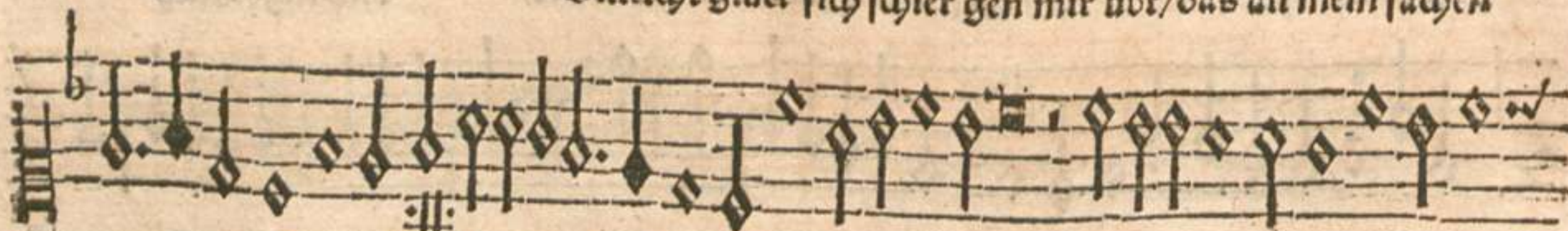
G, G

3

XLVIII. J. V. Brand.



B mich groß vnfal schwerlich truckt/das wil ich dulden
Villeicht glück sich schier gen mir äbt/das all mein sachen

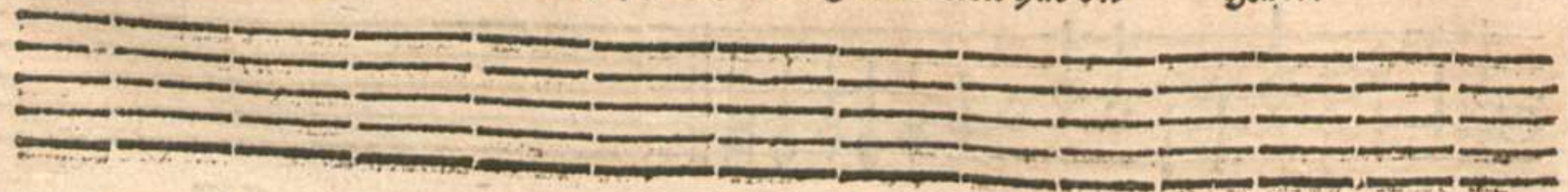


willigflich/
bessern sich.

Wer weiß von wann/ich solliches han/dz all mein anfang gen zu rück/



ein selig zeyt/mir wider geyt/was mir genommen hat vn glück.



XLIX. G. Blaucmüller.



Er leyt gedult/vnd hat kein schuld/ der vberwind/vil



höflich gefind/ ob wol jr bracht/durch brack gmacht/ist falsch vnd eng/mit ih



rem gebreng/ kan doch nit mehr/ denn nur ja Herz/jr thut im recht/



das seind jetzt die liebsten knecht:

L.



Ein junge zeit ficht stets
Das macht gut blut/vnd mir

nach freud/nach lust vñ
wol thut/offt bringt es



gir von her
manchen Schmer

zen/
zen.

Leid hit da ran/

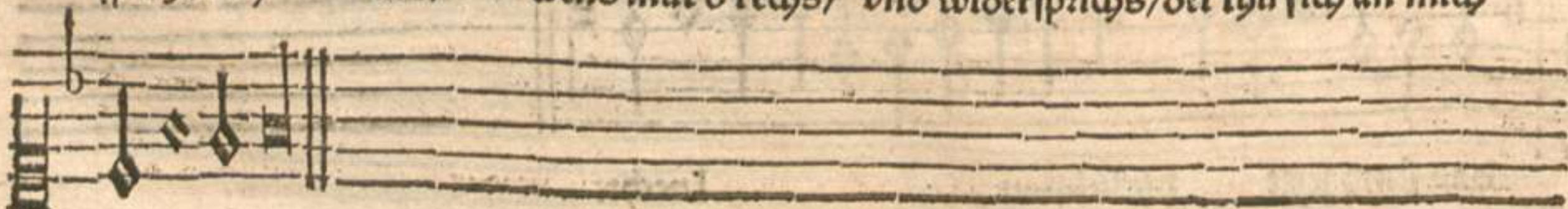
ich kom auff ban/gut ritter



spil zu trey

ben/

wens müt d rechts/ vnd widersprichs/der thu sich an mich



rey
ben.

LI. G. Forsterns.



Uns müht der freß/ob al
Bin frölich/fromb/gantz vmb

les des/so
vnd vmb/vnd



mir gefelt ich
laß ein jeden

trey
bley

be/
ben.

Bey seiner weiß/vnd fräuser

leyß/ noch



wil es nit bekle

ben.

LII. G. Schmayr.



An singt von schönen jungfrauen vil/ jr lob vnd ehr ich preye



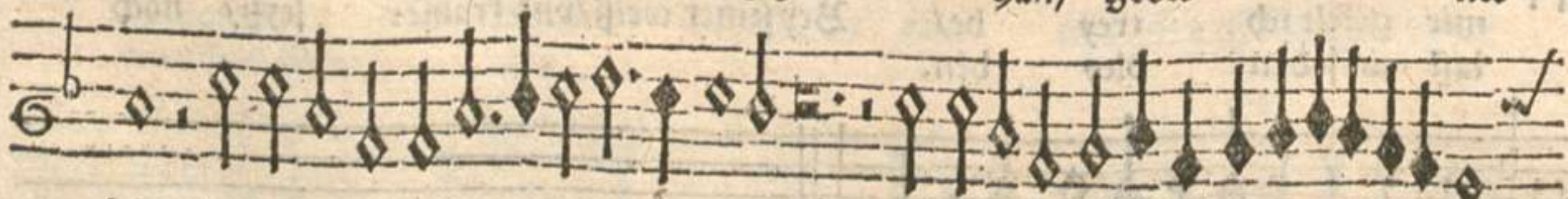
sen wil/

ij

der ich so lang ged: net

han/ gedie

net



han/ jr ehr vnd gut/ vnd stolzer

mut/

ij



hat mir mein heitz gefangen.

ij

LII. Steff. Zyrlerus.



Ch weiß ein frewlein ist hübsch vnd fein/ist hübsch vnd fein/ wolt



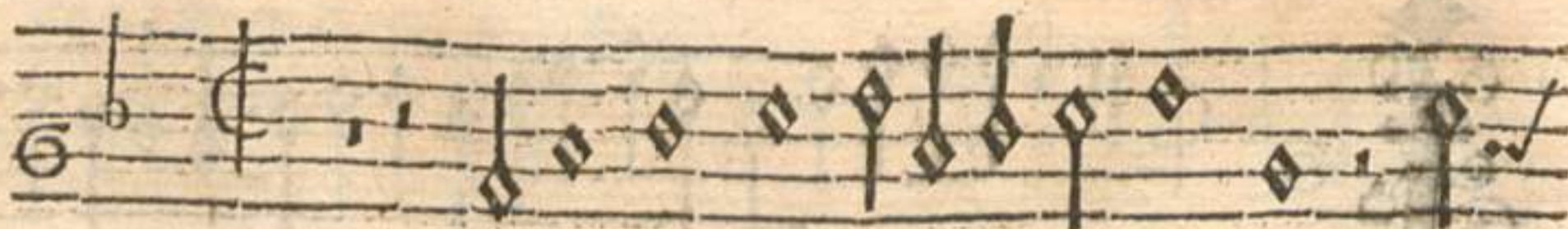

Gott ich solt noch heut bey jr sein/solt freundlich mit jr scherzen/ ij

jr zucht vnd ehz/ ij nicht mehr ich ger/ dann ich sie



liebe von her zen.

LIII. G. Forsterus.

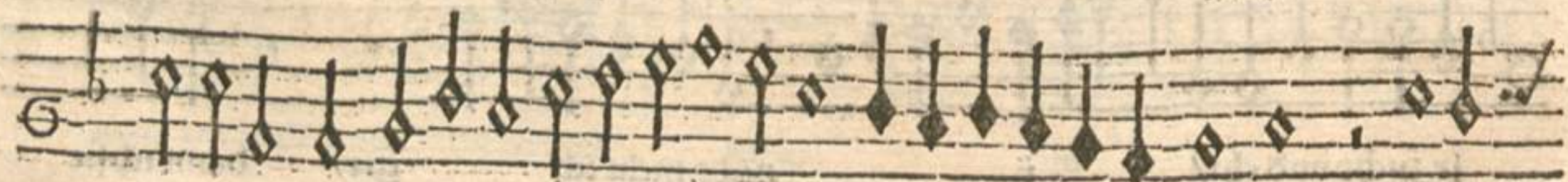


Zewol vil herter orden seind/ dar=
Voch deñoch für die strengsten acht/ die



inn man find/manch geystlich streng perso
tag vnd nacht den Fürsten hoff bewoh

nen Denn wer sich
nen.



geyt/ in disen streyt/den höfen anzuhän

gen/ anzu



hängen/ der stelt doch gar/sein sach

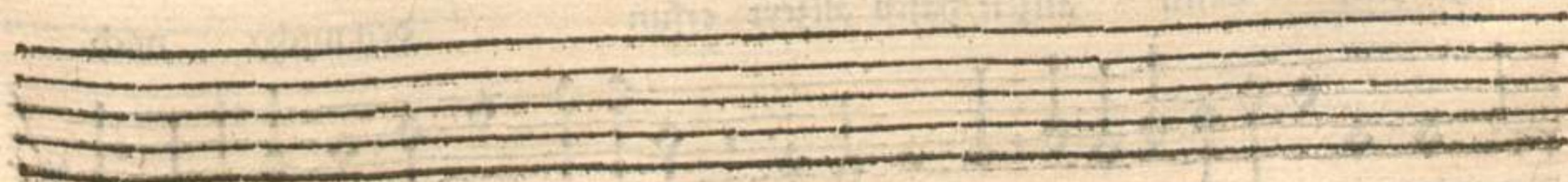
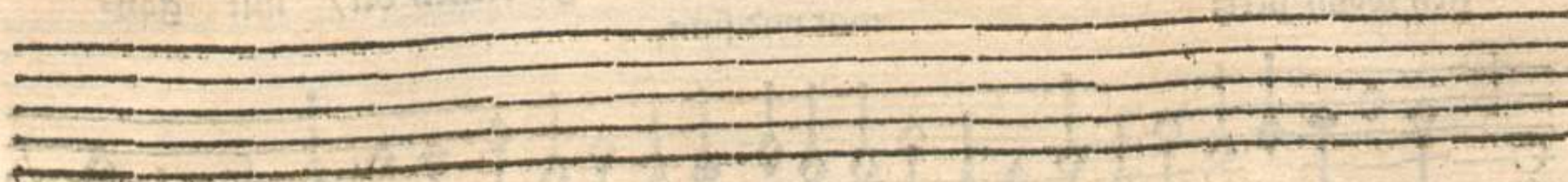
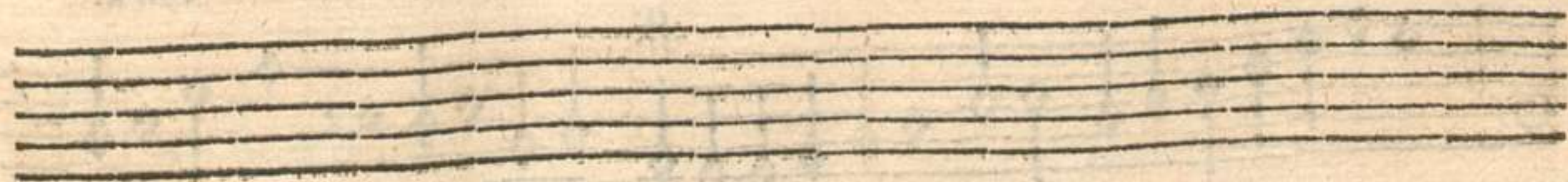
in



gfabz/ist stets

mit forcht gefan

gen.



BB 3

LV. G. Forsterus.



Ich lust
In rech

het ich mir außerswelt/
ter trew zu jr geselt/

dich frau
ohn ar-



meins hertzen
gen wohn/hertz

ein trösterin/
mut vnd sinn.

Zu dienen dir/ mit ganz



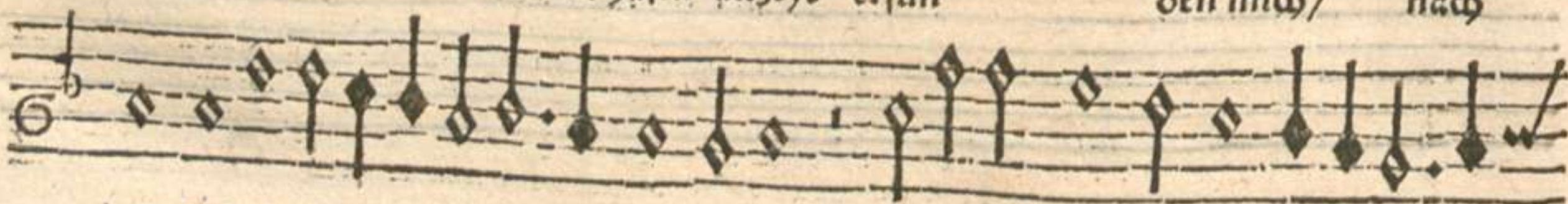
zer zier/

hastu

allzeit/hastu allzeyt erfun

den mich/

nach



dem gebot ganz

willig

Flich/

das lest du mich genieß-



sen

hindersich.

q

q



LVI. G. Forsterus.



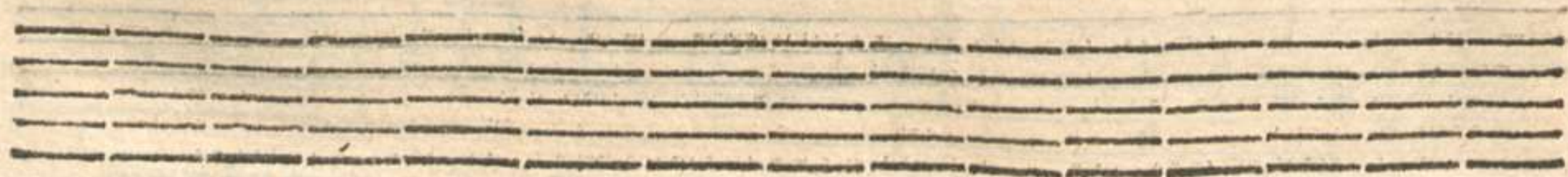
J In Deutschen land/ was etwas schand/ das nu mehr übr finanz
 Zetund muß schier/ hinder die thür/ was nit mit jr gemeins



zisch rath/ finanzisch art/rechte trewe spart/ vnd hat selzam complexis
 schafft hat.



on/lugt das wer recht/ob jr het gleych/ verderb vnd muß den schaden han.



LVII. G. Forsterus.



O ich mit leib nit Fom men mag / do ist all tag /



mein hertz vnd gemüt / ſon vn terlaß vmb das / ſon ich



ſendlich leid / ſendlich leid / all Furtzweil meid / all Furtzweil meid / al-



kein bey dir das wer mein freud / das wer mein freud.

33

LVIII. L. Lemlitz



Vst freud ihet mich vmbge
Dasselb ein weiblich bild nam
ben/
war/
daruon mir noch
die ganz freundlich



mein hertz
mich trö
ist wund/
sten fund.
Des was ich fro/vnd meint also/



es sol die schar verschwi
gen sein/
ein kleine zeit/her ich



die
freud/
der lasser seet sein sa
men drein.

LIX. G. Forsterns.



Oh meidlein fein/möcht es
Sünckst mich das best/dz niemand west/
gesein/ heimlich an einem ort
so fern es nit so wey=



te/ or
te/ wey
te/ te.
Es deucht mich also gut/ ij
es brecht mir



frischen mut/hast mir mein hertz umbfangen/zu dir mein schöns mey delein/ trag



ich gar groß verlangen/

verlan

gen.
33

2

LX. G. Schmayr.



Ch sol vnd muß ein hulen haben/trabe dich thierlein trabe/ tras



be dich thierlein tra be/ vnd solt ich in auß der erden graben/ ij



trabe dich thierlein trabe/ vnd solt in auß der erden graben/trabe dich thiera



lein trabe/vnd solt in auß der erden graben/trabe dich thierlein trabe.



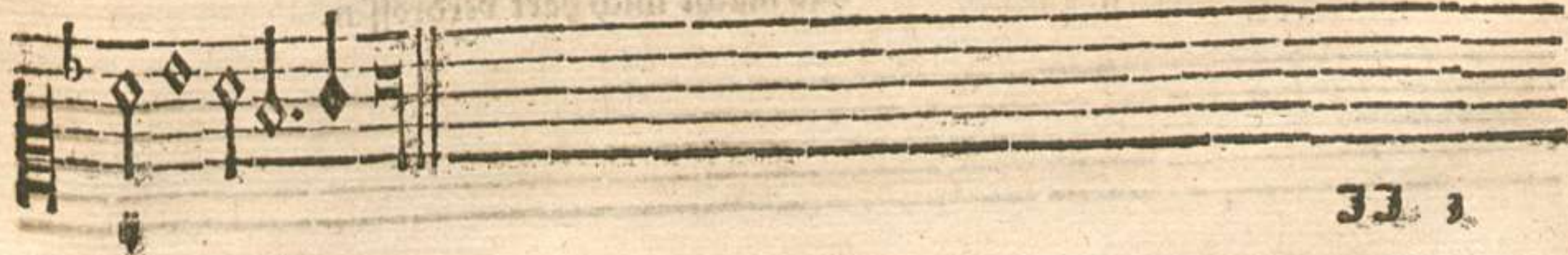
Ch hört ein frewlein klagen/fürwar/fürwar ein weiblich bild/
 Ir hertz wolt ir verzagen/gegen/gegen einem jüngling mild.



frewlein sprach mit listen/ij er ligt er ligt an meis



nen brü sten/der aller liebste mein/ der aller liebste mein/



LXII. Steff. Zyrlerus.



Ch armer gsell/trag groß vngsell/
 Mein höchster hertz/on werck vnd wort/

das mir wil
 der ich nie



vrlaub geben/
 braucht im leben.

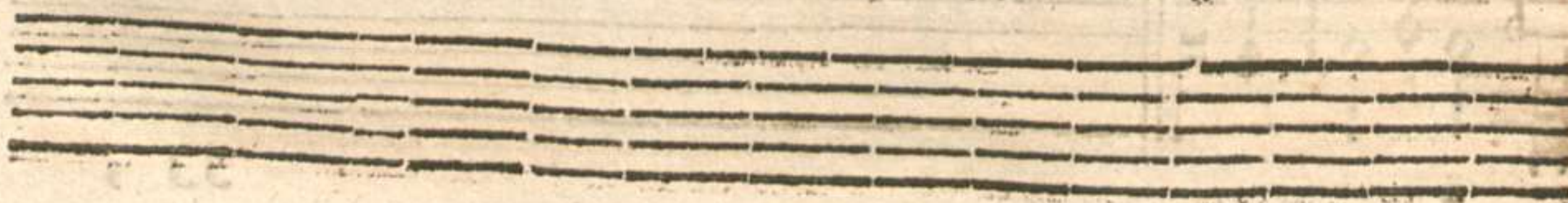
Hertz mut vñ siñ ge. stets dahin/sie nimer zuuerlassen/ so schicks sich



vil/

zum widerspil/

das macht mich hart verdrossen.



LXIII. J. V. Brand.



Oh arme Metz /
Wie das ich hab /

bin hart durch geschwetz /
in gmacht schabab /

gegen mein
dardurch mir



lieb verlo gen /
wird entzo gen.

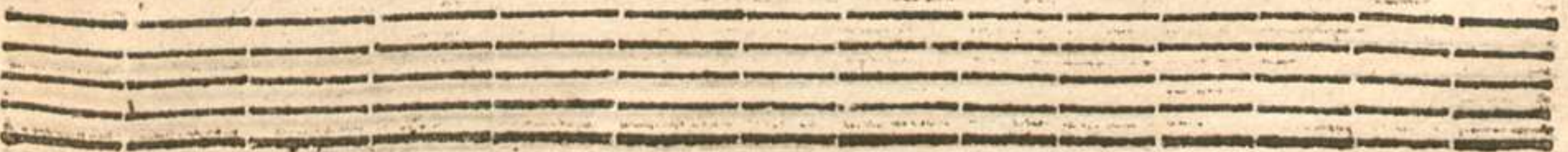
Jungfrewlich eh: / die ich bissher / hab stet an im gehal ten /



weiß gar nichts sonst / davon die

brunst /

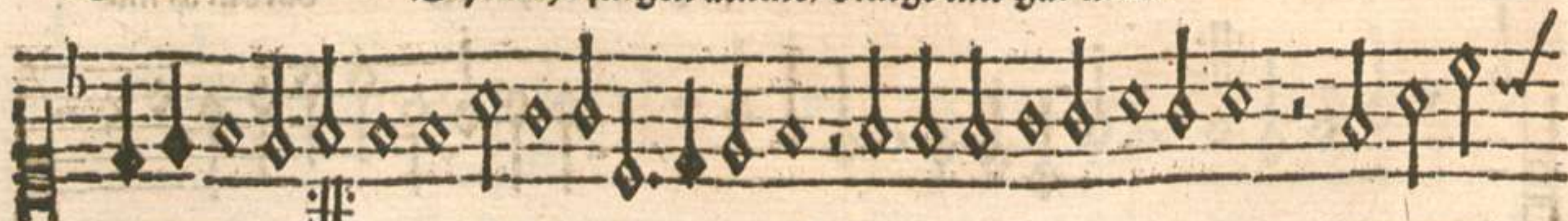
meiner lieb möcht erkalten.



LXIIII. G. Schmayr.



Oh armes Feutzlein Fleine/wo sol ich ar=
Bey nacht fliegen alleine/ bringe mir gar manna



mes auß: Das macht der ewlen vngestalt/
den grauß.

ü

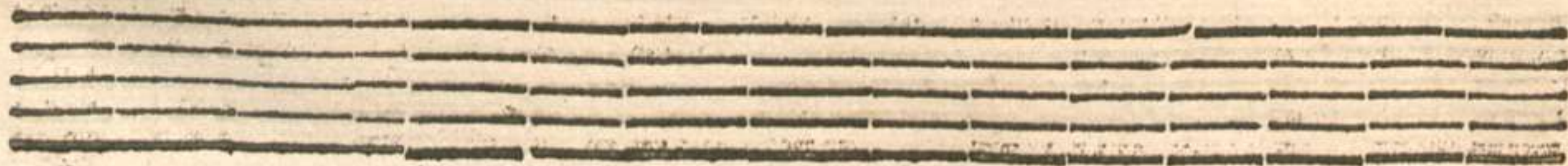
ir trawren



man nigfalt/

ü

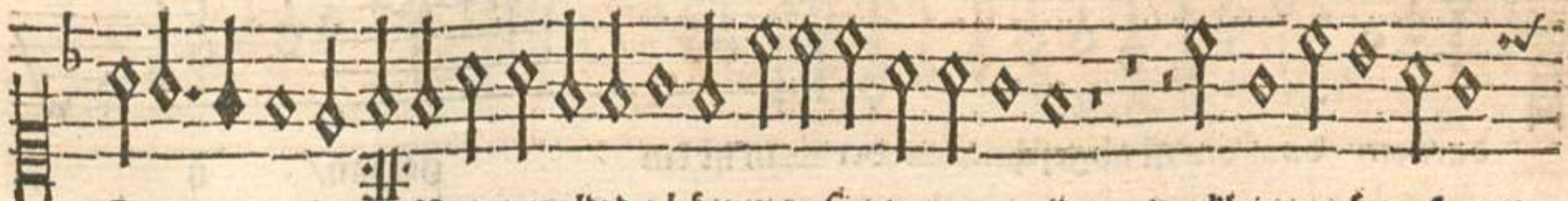
man nigfalt.



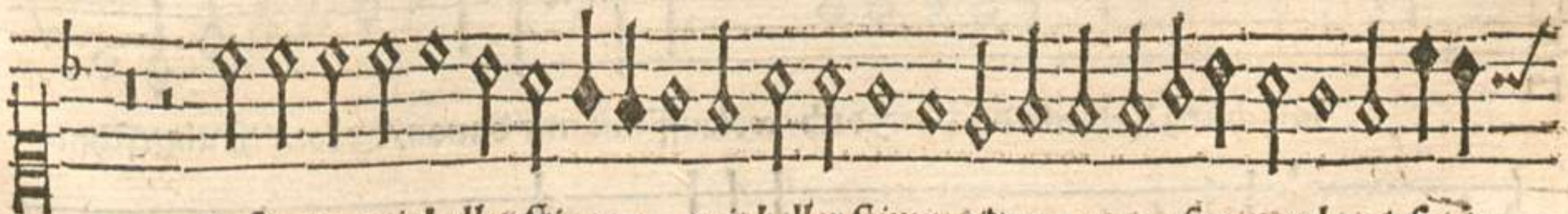
LXV. G. Schmayr.



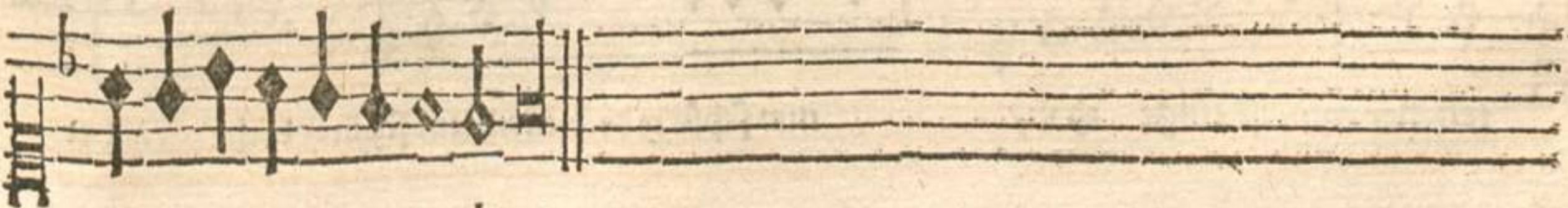
Glauff gut gsell von hinten/von hinten/meins bleybens
Der mey der thut vns bringen/vns bringen/den feyel



ist nimmer hie/ Vorn wald da hört man singen/ ¶ der kleinen vög.gsang/
vnd grünen Flee.



sie singen mit heller stimme/ mit heller stimme/den gantzen sommer lang/som-



mer lang.

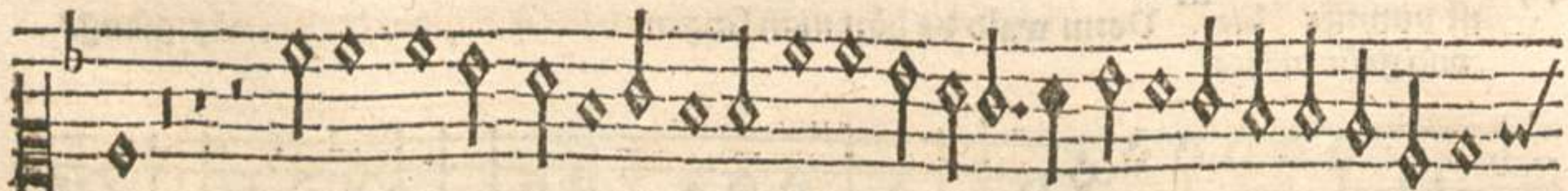
LXVI. G. Schmayr.



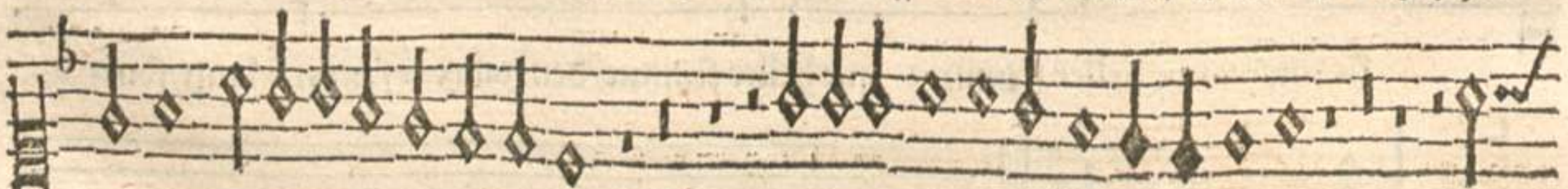
Vn schürtz dich meidlein schürtz dich/ wolauff mit mir



daruon/ Das Korn ist abgeschnitten/der wein ist ein gethan/ ij



nu schürtz dich meid. schürtz dich/ wolauff mit mir dauon/ dz Korn ist abgeschnit

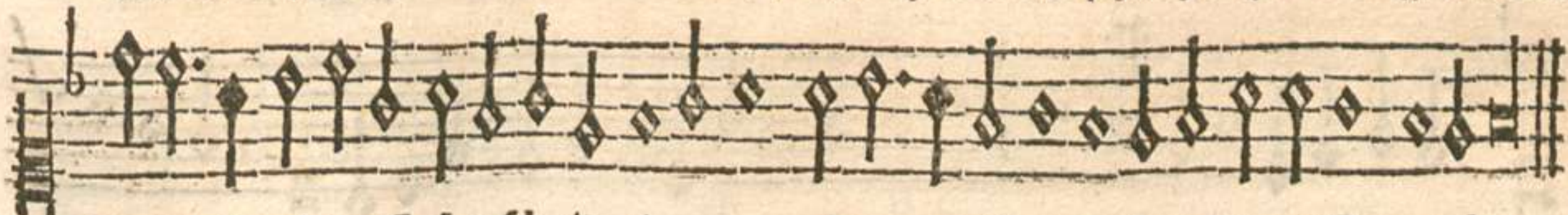


ten/der wein ist einge thon/ nun schürtz dich meidlein schürtz dich/ der



wein ist eingethon/

nu schürtz dich meidlein schürtz dich/ wolauff mit mir



daruon/das korn ist abgeschniten/

der wein ist eingethon/der w. ist eingethon.



LXVII,

Steff. Zyrlerus.



Je ist mein trost vnd auffent
Sie mich erlöst hat mit ge

halt/ gepflantz in meinem hertzen/
walt/ gar oft von pein vnd



her
schmer

zen/
zen.

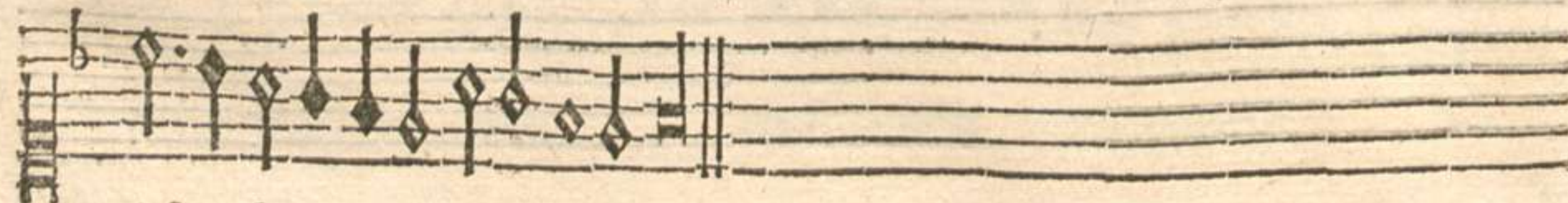
Darumb ich jr/ mit ganzer

gier/ wil sein bez



reyt/ in dienstbarkeyt/vnd auch versprich/

inbrünstiglich/gantz



wie sie wil/

so find sie mich.



Ir ist ein feins brauns meidelein/ gefal.in meinen sin/ñ
Wolt G.ich solt heint bey jr sein/ mein traw f.dahin.

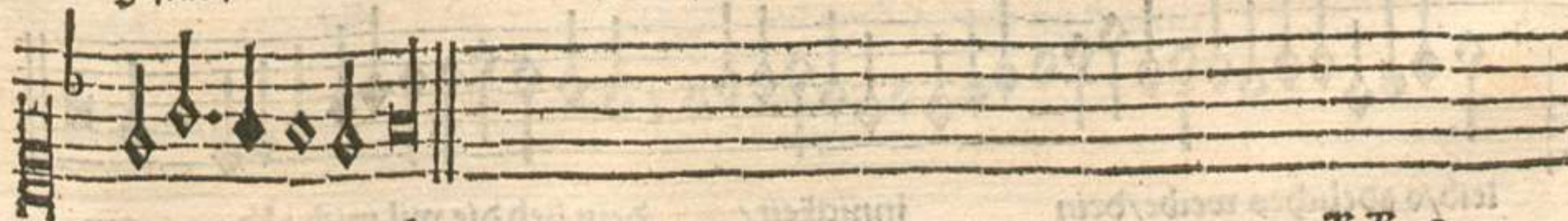


Rein tag noch n.hab ich kein ruh/ds schafft jr schön



gestalt/

ich weiß nit wie jm fürbaß thu/ mein f.l.m. mich alt/macht



mich

alt.

LXIX.

G. Schmayr.



Ach auf mein hertz/vnd höre mein stimm erklingen/ vnd höre



mein stimm erklin gen/ mir liebt vor allen dingen/ der war allmechtig Gott/mir



liebt vor allen dingen/ d war allmechtig Gott/ darnach dein grader stol. leibe dein stolzer



leib/o adeliches weibe/dein innigkeit/ dein lieb die wil mich töd ten.

LXX. G. Forsterus.

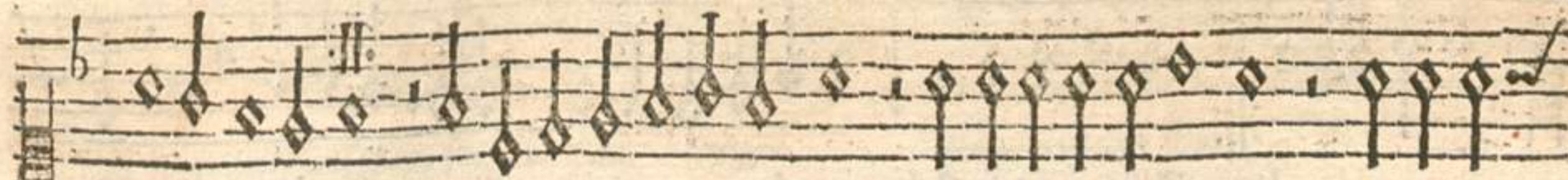


Ch armer Knab/
Glücks fall ich

bin gar schab
harz/als manich

ab/
narz/

wo soll ich
der hoffweiß

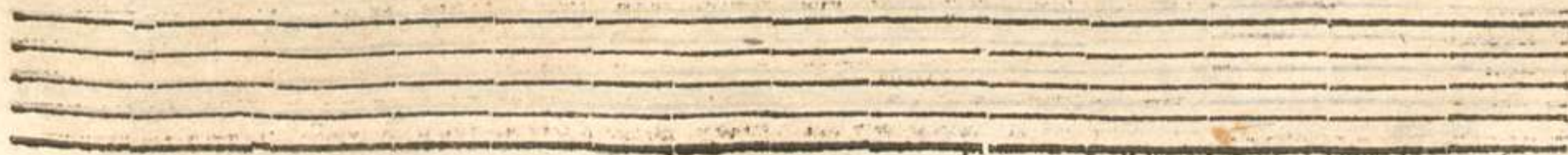


mich hinfere. noch kã ich nit/dẽ rechten sit/ in kurz nach leng erfaren/kein nacht kein
erst muß lernen.



tag ohn alle

sag/ wil mich darinn nit sparen.





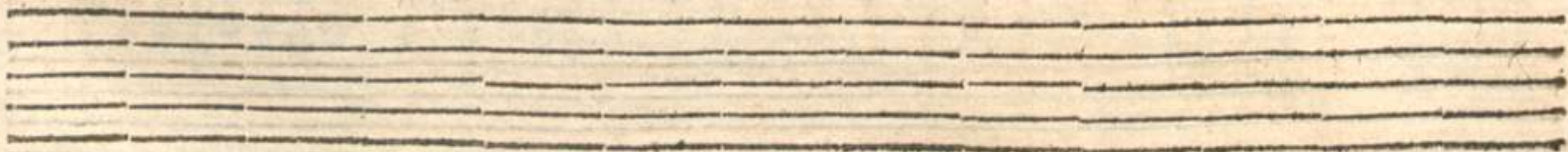
O: merck mein flag/eh ich verzag/ send hülff schöns lieb ob als
Verlangen pein/ das hertze mein/ hat schmerzlich vberfal-



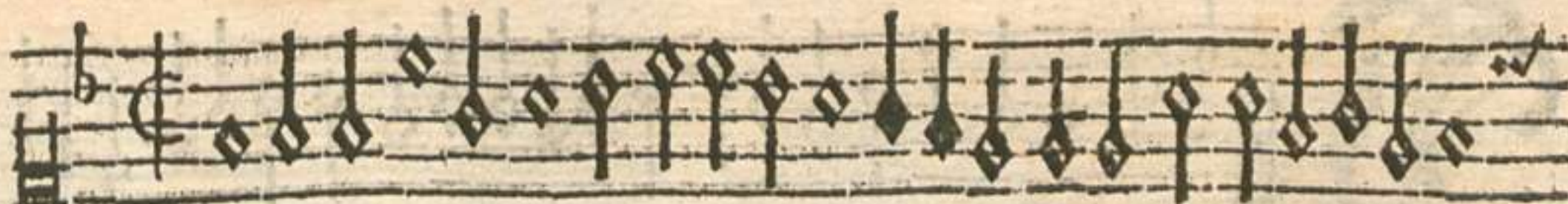
len/ Allein zu dir/steht mein be gier/ vñ muß gleichwol dich m.dz
len.



bringt mir heimlich leyden/ hertz lieb das flag ich dir/darumb hilff du auch mir.



LXXII. G. Dthmayr.



Es jagt ein jeger wolgemut/ wolgemut/ auß frischem freyem mut/



er jagt auß frischem freyem mut/ vnter einer grünen lin den/



er jagt derselben thierlein vil/ mit seinen schnellen winden/ ja winden/ ja



winden/ mit seinen schnellen win den.

LXXIII. G. Forsterns.



Erlozner dienst der seind gar vil/ ij
So merck ich wol das mein nit wil/



der ich mich vnterwunden han/ ij Sie
kann doch nit vnterwegen lan.



nimbt mir hin/hertz mut vnd sin/ was zeicht sie mich/das mein



nit wil/ja der bin ich/ den man alzeit ver achten thut.

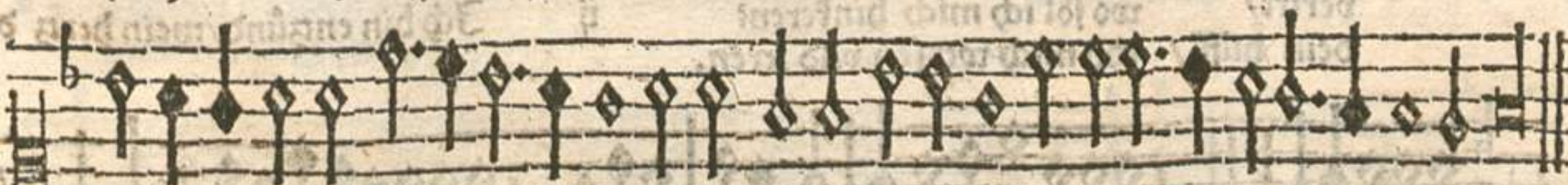
LXXIIII. J. V. Brant.



Key laub auff einer linden/ blühen also wol/ ja wol/



sie thet vil tausent sprünge/ jr hertz was freuden vol/ ich göng dem meidlein wol/ ja



wol/ sie thet vil tausent sprünge/ jr hertz was freuden vol/ ich göng dem meidlein wol.



LL

2

LXXV. G. Sthmayr.



Oh armer boß bin gantz verirt/
Ach Jupiter send mir dein hilff/

ich armer boß bin gantz
ach Jupiter sendt mir



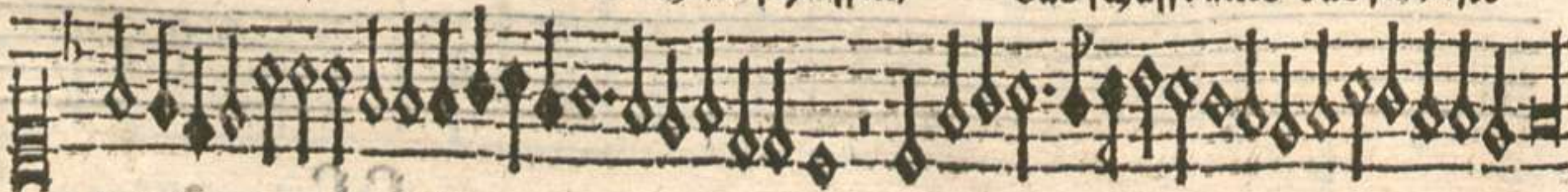
verirt/
dein hilff/ wo sol ich mich hinfere?
thu mich weysen vnd leren.

ü Ich bin entzünd/mein hertz dz



brind/ ü bey nacht kan ich nit schlaffen/

das schafft alles das schönste



find/

ü

ja waffen v ber waffen.

ü

LXXVI.



Als zeichstu mich/ich merck vnd sich/ ¶ das ich nicht
Gantz vnuerschult/hab ich gedult/ vñ macht mir



hab der gnaden dein/Vñ stetē sijn/betrachten bin/ wo ich möcht sein der dies
heimlich groß pein.



ner dein/mit aller macht/sollichß betrachte/ hertz aller liebste mein/ liebste mein/



noch mag ich dir nit feind sein.

LXXVII. L. Lemlein.



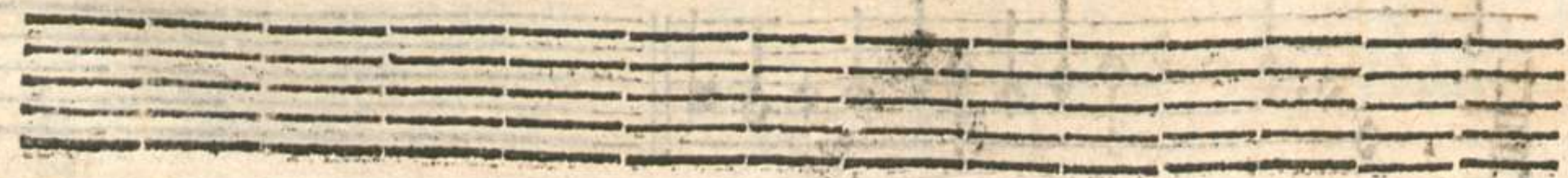
Als sterblich zeit/mir freuden geit/ das wirt ich noch
Zum neuen schloß/bey meinem roß/ ich armer knecht



noch gar selten fro/ Sey spat noch fru hab ich kein rhu/ dem wild thu ich nachstel
Knecht rausch in dem stro.



len/ mit gschoss vnd pfeil/spar ich fein eil/ob ich ein hirsch/ob ich ein hirsch möcht fellen.



XXXVIII. G. Forsterus.

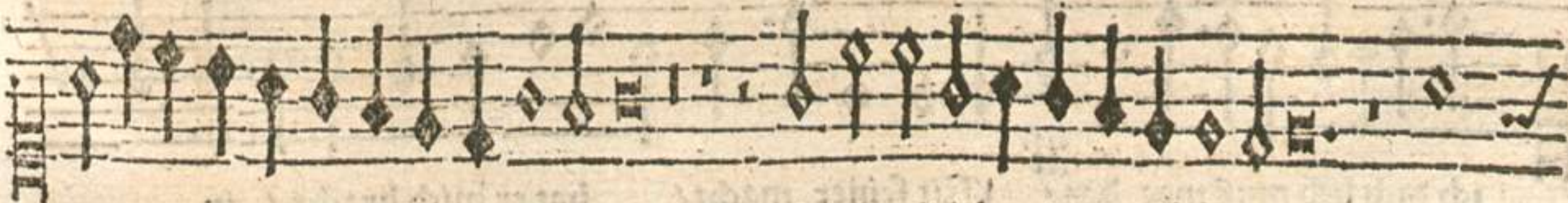


On Gottes gnad/ward in den tod/
Auff Sontag hie/gnand Pauli/

Ludwig Pfaltzgraf
dz merckent fleissig



erge ben/ Von Christ geburt/die zal berurt/tausent vnd auch funffhundert/
eben.



ij

vier zig vier jar/ich sag fürwar/ groß



Klag man sich verwun dere.

LXXIX. Ludo. Senfl.



Glend bringt pein/
Mein hertz schreit ach/

dem herts
vor leid



Gen
der

mein/
sach/

das ich dich lieb muß meiden/das
der flaffer thut mich neyden/der



ich dich lieb muß mey den/
Flaffer thut mich ney den.

Mit seiner macht/

bat er mich bracht / in



inn trawren vnd in schmer

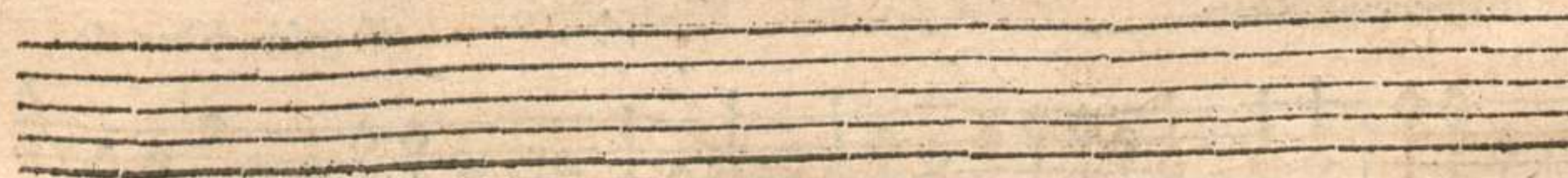
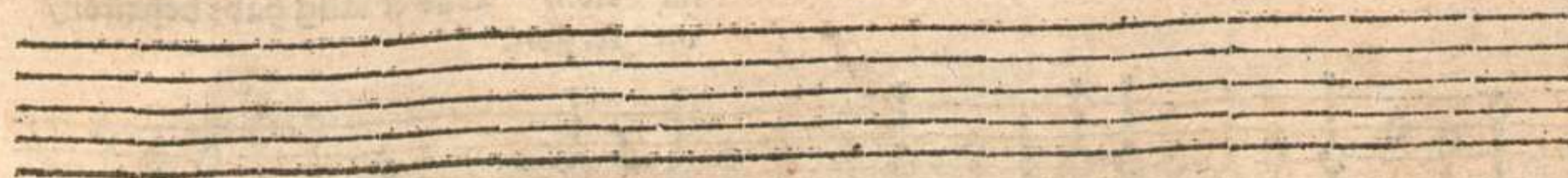
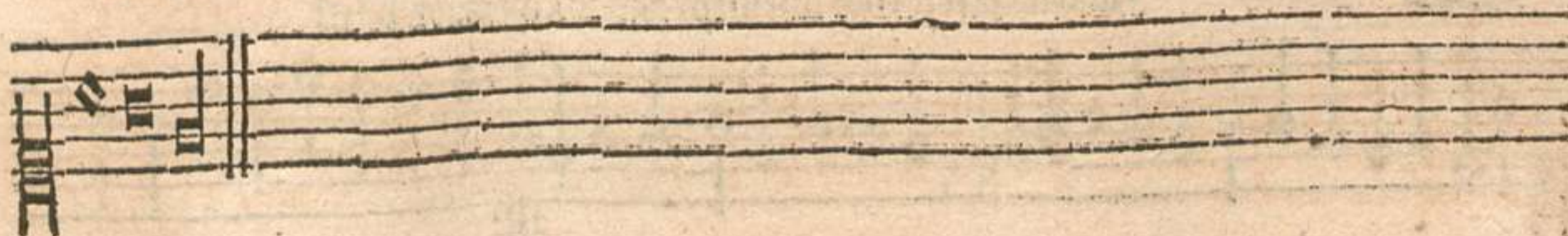
gen/

das er erblind/



der mirs nit gönt/das wünsch ich jm von hertzen.

ij



12112

S



Risch auff in Gottes namen/ du werde Deutsche
fürwar jr solt euch schemen/das jr ewig lob last



na tion/ Das jr lang habt behalten/
vn tergon.



in ehren vnd Ritter

schaft/ also geschach den als



ten/der lieb Gott sol sein wal

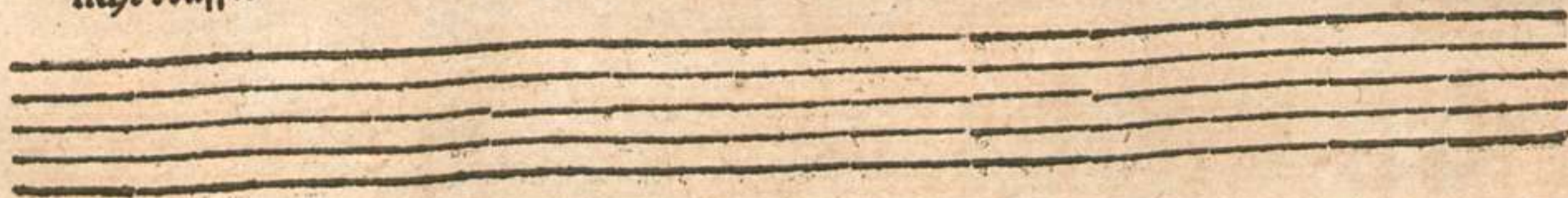
ten/ das verleyh vns sein Götter



liche Krafft.

¶

¶



Gedruckt zu Nürnberg/ durch Johann
vom Berg/ und Ulrich Neuber.
M. D. LXIII.